Freistunde

Die Schüler*innenzeitung des BG/BRG Wieselburg

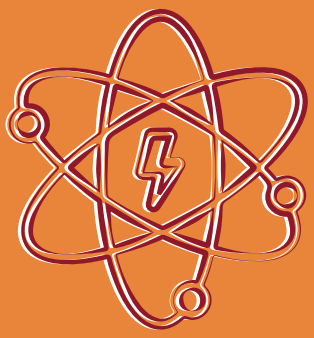
Music & More

23 Sprachen
So vielfältig
ist unsere Schule
9

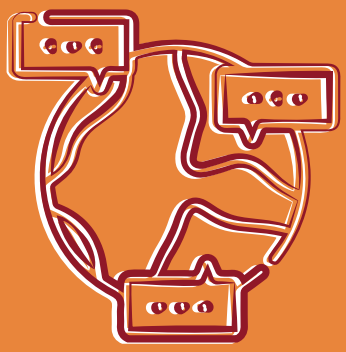
Wer würde eher?
Neues Format
16

6. Ausgabe

MOVEMENT



SCIENCE



COMMUNICATION

Gymnasium

WIESELBURG

5 Editorial

Topthema

6 | 7 Music and More: Beeindruckender Abend voller Kreativität und Begeisterung

7 Indien hautnah: Eine Missionsreise nach Kolkata

Interview

8 Unsere Schulsozialarbeiterin Claudia Strasser

9 Unsere Schule spricht 23 Sprachen – So vielfältig ist unser Alltag

10 Nightrace in Schladming: Wir waren dabei!

11 Freistunde lud zur Podiumsdiskussion

12 | 13 Alles rund ums Moped und das erste Auto

14 Einblicke in die Welt einer Autorin

15 Must-see: Unsere Empfehlungen für euch

Neu

16 Wer würde eher?

17 Darüber spricht man nicht - Tabuthema Depression

18 Verkaufsbörse

19 Sudoku

20 | 21 Horoskop

Bezahlte Anzeige

WIBEBA HOLZ

Stark in Sachen Laubholz

Wieselburg . Heiligenkreuz . Rönök . Szenta

www.wibeba-holz.com

*Liebe*r Leser*in!*

Die Tests und Schularbeiten häufen sich. Doch gerade in diesen herausfordernden Wochen ist es wichtig, sich zwischendurch eine kleine Auszeit zu gönnen. Warum also nicht für einen Moment abschalten und durch die neue Ausgabe der Freistunde blättern?

Mittlerweile können wir euch neben der Printausgabe auch ein Radio, einen YouTube-Kanal und eine Website anbieten. Auch im kommenden Schuljahr möchten wir diese Medien weiterhin nutzen und euch mit Informationen rund um die Schule versorgen.

Nächstes Jahr wird für uns ein Jahr der Herausforderung, unsere Chefredakteure werden in wenigen Wochen maturieren (wofür wir ihnen jetzt schon alles Gute wünschen) und uns danach verlassen. Das bedeutet für uns aber, wir brauchen nächstes Jahr Verstärkung: Wenn du Interesse hast, uns bei diesem kreativen Projekt zu unterstützen, kannst du uns jederzeit kontaktieren. Egal, ob du gerne Texte schreibst, zeichnest, im Radio live on air gehen willst oder in die Welt des Layouts eintauchen möchtest, bei uns bist du richtig. Scanne dazu einfach den QR-Code „Kontakt" unten!

Wir danken allen, die durch den Kauf der Freistunde unsere Arbeit unterstützen und so den Fortbestand dieses Projekts sichern.

Wir wünschen euch frohe Ostern!

Eure Freistunde-Redaktion

Website **Kontakt** **YouTube** **Radio** **Instagram** **Teams**

„Music and More“: Beeindruckender Abend voller Kreativität und Begeisterung

von Bernhard Fellnhofer, Gabriel Voglauer und Daniel Baumgartner

Die Schüler*innen boten von musikalischen Darbietungen über Improvisationstheater bis hin zu Flash Mobs ein äußerst attraktives Programm und heizten der Aula im BG/BRG Wieselburg im wahrsten Sinne des Wortes ein. So war auch dieser Abend ein deutliches Zeichen der Kreativität und der Begeisterungsfähigkeit an unserer Schule.

Die Ränge in der Aula waren am 21. Februar bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Schüler*innen aller Klassenstufen von Erstklässler*innen bis zur Achten und eine Gruppe Absolventen zeigten ein buntes Potpourri an Talenten - und wurden vom Publikum mit viel Beifall belohnt.

Insbesondere die musikalischen Auftritte, bei denen sowohl Solist*innen als auch gemeinsam auftretende Schüler*innen zu hören waren, und die improvisierten Theaterstücke fanden bei den Zuschauer*innen großen Anklang. Die Schauspieler*innen überzeugten neben der körperlichen Präsenz durch Charme und Witz.

Eines der Highlights des Abends war sicherlich der Flash Mob, der spontan die Bühne eroberte und so gut wie jeden Anwesenden in Schwung brachte. Doch der emotionalste Moment des Abends war vermutlich der Abschluss. Hier betraten sämtliche Beteiligten – sowohl Schüler*innen als auch Lehrer*innen – die Bühne, um gemeinsam mit dem Lied „Thank you for the music“ für den Dank an das Publikum Worte zu finden. Diese bewegte Geste wurde entsprechend mit Standing Ovations bedacht.

Benedikt Neumayr aus der 5S verzauberte dieses Jahr mit zwei selbst komponierten Stücken das Publikum. Die neu gegründete Tanzgruppe beeindruckte mit 3 Line-Dances die Zuschauer*innen. Das Impro-Theater brachte das Publikum zum Lachen und Schmunzeln. Das Theater der 4C war sehr ergreifend, nachdenklich und brachte Abwechslung in den Abend.

Insgesamt war es ein gelungener Abend, der die breite Palette an Talenten an unserer Schule eindrucksvoll präsentierte und zu dem auch die gelebte Gemeinschaft vorbildlich gekennzeichnet konnte.

Und jetzt seid ihr gefragt: Was war das Highlight des Abends? Was bewegte euch im Besonderen oder welcher Moment wird euch wohl noch länger in Erinnerung bleiben?

Indien hautnah: Eine Missionsreise nach Kolkata

von Daniel Carreño

Daniel Carreño aus der 8B unternahm vor einigen Monaten eine Missionsreise nach Kolkata, Indien. Dort unterstützte er gemeinsam mit den Missionarinnen der Nächstenliebe die ärmsten Menschen. In unserem neuesten YouTube Video berichtet er von seinen Erfahrungen.

Unsere Schulsozialarbeiterin Claudia Strasser

ein Interview von Heli Geitzenauer und Natalie Vorlaufer

Freistunde: Was hat dich motiviert, den Beruf der Sozialarbeiterin zu ergreifen?

Claudia Strasser: Ich habe immer gewusst, dass ich etwas mit Menschen arbeiten will. Zur Schulsozialarbeit bin ich dann gekommen, weil ich vorher schon mit Jugendlichen gearbeitet habe und sich die Arbeitszeiten auch gut mit der Familie vereinbaren lassen. Außerdem ist es sehr abwechslungsreich.

Freistunde: Mit welchen Anliegen können Schüler*innen zu dir kommen?

Claudia Strasser: Es gibt kein Thema, mit dem man nicht kommen kann. Es gibt keine dummen Fragen. Es ist immer gut, mit jemandem zu reden. Dadurch, dass Schüler*innen von ca. 10-18 Jahren zu mir kommen, ist kein Arbeitstag gleich.

Freistunde: Wie unterstützt du Schüler*innen in schwierigen Situationen?

Claudia Strasser: Ich führe mit ihnen mehrere Gespräche, um bei dem Thema zu helfen, die Grundthematik zu verstehen sowie Vertrauen aufzubauen. Hierbei arbeiten wir gemeinsame Lösungsstrategien aus. Wir versuchen immer einen Weg zu finden, aber wenn die Problematik meine Kompetenz übersteigt, wird der*die Schüler*in an andere Institutionen weitervermittelt.

Freistunde: Welche Zusammenarbeit gibt es zwischen dir, Lehrkräften und Eltern?

Claudia Strasser: Manchmal stellen Lehrer oder Eltern den Kontakt zu dem*der Schüler*in überhaupt erst her. Der*Die Schüler*in darf dennoch selbst entscheiden, ob er*sie kommen will oder nicht.

Freistunde: Was sind die größten Herausforderungen in deinem Beruf?

Claudia Strasser: Manche Themen bearbeitet man und kommt nicht dorthin, wo man gerne hinmöchte.

Freistunde: Wie gehst du mit Konflikten zwischen Schüler*innen um?

Claudia Strasser: Lösungsstrategien, die für beide Parteien passen, brauchen oft mehrere Gesprächsstunden, um in die Realität umgesetzt zu werden. Denkansätze machen sehr viel aus.

Freistunde: Welche Tipps hast du für Schüler*innen, die unter Stress oder Prüfungsangst leiden?

Claudia Strasser: Man sollte sich Stoff und Zeit gut einteilen und auch beim Lernen auf Pausen achten.

Freistunde: Wenn du an der Schule etwas ändern könntest, was wäre das?

Claudia Strasser: Schule ist nicht das Wichtigste, man sollte sie nicht zu ernst nehmen.

Name: Claudia Strasser
Alter: 45
Kinder: 3
Hobby: Ski fahren, Mountainbiken
Pizza: ohne Ananas
Wenn ich mir eine Superkraft aussuchen könnte: Fliegen, unter Wasser atmen
Lieblingslied: Down by the river – Milky Chance
Lieblingsserie: Big Bang Theory

Infos zur Sozialarbeit

An unserer Schule: seit dem Schuljahr 2007/2008
Aufgaben: Schüler*innen helfen, die im sozialen / psychischen Bereich Hilfe benötigen und eine Ansprechperson sein, die kein*e Lehrer*in ist, die*der ihn*sie nicht beurteilt. Außerdem hilft sie dabei, eine gute Klassengemeinschaft zu schaffen, zum Beispiel bei Mobbing als präventive oder aktuelle Hilfe.
Erreichbarkeit: Di 7:30 - 10:30 und Mi 7:30 - 10:30, ansonsten nach Vereinbarung

Unsere Schule spricht 23 Sprachen – So vielfältig ist unser Alltag

von Ara Kovan

Täglich treffen verschiedene Kulturen und Sprachen an unserer Schule aufeinander - sei es am Gang, im Klassenzimmer oder im Schulhof. Die meistgesprochene Sprache im BG/BRG Wieselburg nach Deutsch ist Türkisch, gefolgt von Rumänisch und in den Top 5 sind auch noch die Sprachen Kurdisch, Albanisch und Ukrainisch. Es ist richtig spannend, dass untereinander in so verschiedenen Sprachen kommuniziert wird. Während manche das chinesische Neujahr feiern, fängt bei den Muslimen kurz darauf der Fastenmonat Ramadan an. Diese sprachliche Vielfalt ist jedoch nicht nur eine Zahl, sondern vermittelt uns den Reichtum an Kultur und Geschichte, die wir besitzen. Durch den Austausch unserer Traditionen und Bräuche lernen wir nicht nur die verschiedenen Länder kennen, sondern bauen ebenso gegenseitiges Verständnis und Mitgefühl auf.

Ranking der Sprachen nach Schüler*innenanzahl:

1. Platz: Deutsch
2. Platz: Türkisch
3. Platz: Rumänisch
4. Platz Kurdisch
5. Platz: Albanisch
6. Platz: Arabisch
7. Platz: Ukrainisch
8. Platz: Ungarisch
9. Platz: Arabisch
10. Platz: Englisch
11. Platz: Polnisch
12. Platz: Armenisch
13. Platz: Spanisch
14. Platz: Chinesisch
15. Platz: Slowakisch
16. Platz: Tschechisch
17. Platz: Tschetschenisch
18. Platz: Bosnisch
19. Platz: Serbisch
20. Platz: Bulgarisch
21. Platz: Afghanisch
22. Platz: Persisch
23. Platz: Kroatisch

Nightrace Schladming: Wir waren dabei!

von Samuel Überlacker

Auch dieses Jahr fuhr die Oberstufe wieder auf das Nightrace in Schladming. Dieses Event, das seit drei Jahren von der Schüler*innenvertretung organisiert wird, ist eines der beliebtesten Events der Schule.
Am 29. Jänner war für 54 Schüler*innen des Gymnasiums der Tag nach der vierten Stunde noch lange nicht zu Ende. Um 12:15 fuhr ein Bus vor der Schule ab, der die Schüler*innen zum Nightrace nach Schladming bringen sollte. Nach fast vier Stunden Fahrt, die durch Musik und Gesangseinlagen der 8A wie im Flug verging, erreichten die Schüler*innen Schladming. Als Gruppe begaben sie sich dann in Richtung Skipiste. Dort angekommen konnte der Spaß erst richtig beginnen. Die Schüler*innen teilten sich in Gruppen auf, und trotz des kalten Wetters waren alle motiviert, die Skifahrer zu unterstützen. Da der erste Durchgang für die österreichischen Athleten nicht besonders gut verlaufen war, war die Stimmung im 2. Durchgang umso besser, als sich eine Aufholjagd der österreichischen Skifahrer abzeichnete. Der Höhepunkt des Abends war der Moment, als klar wurde, dass die Österreicher die Plätze zwei und drei belegen würden. Um 22 Uhr war der große Spaß leider schon wieder vorbei und die Schüler*innen begaben sich zurück zum Bus. Die Rückfahrt verlief im Gegensatz zur Hinfahrt ereignislos, da die meisten Schüler*innen bereits im Bus einschliefen. Um 1:15 erreichte der Bus endlich Wieselburg und damit ging dieses große Event auch schon wieder zu Ende. Alle Beteiligten waren froh, auch dieses Jahr beim Nightrace dabei gewesen zu sein und hoffen auf eine Wiederholung im nächsten Schuljahr.

Freistunde lud zur Podiumsdiskussion

von Felix Attalah und Johannes Überlacker

Am 23. Jänner fand für die Klassen der 6. – 8. Schulstufe eine Veranstaltung zum Thema „Klima und Jugend" statt. Diese wurde auf Initiative des Ökolog-Teams (Prof. Karl und Prof. Weilguny) von der Freistunde organisiert.
Im Rahmen der Veranstaltung durften wir die Jugend-Klimadelegierten Sigrid Karl (Tochter von Prof. Karl) und David Jablonski von der Organisation CliMates Austria begrüßen. Sie haben im vergangenen Jahr Österreich – und insbesondere die österreichische Jugend – auf der Weltklimakonferenz COP 29 in Baku (Aserbaidschan) vertreten.
In ihrem Vortrag berichteten die beiden von ihren Erfahrungen, etwa wie Verhandlungen ablaufen, welche Ziele verfolgt werden und welche Konflikte dabei entstehen. Auch der kürzlich von Donald Trump beschlossene Ausstieg der USA aus dem Pariser Klimaabkommen wurde thematisiert.
Anschließend gab es ein Interview der Freistunde und auch die anwesenden Schüler*innen hatten die Gelegenheit, den beiden Expert*innen Fragen zu stellen. Zum Abschluss gab es noch ein Quiz zu den Inhalten der Veranstaltung, bei dem die Freistunde Gutscheine für das Schulbuffet im Wert von 10 €, 15 € und 25 € an die Gewinner*innen verloste.

Alles rund ums Moped und das erste Auto

von Kevin Auer

Für fast alle Jugendliche ist der erste eigene fahrbare Untersatz ein riesiger Schritt in die Unabhängigkeit. Ob mit 15 das erste Moped oder dann mit 17 oder 18 hinter das Steuer eines Autos - es gibt viele wichtige Dinge und Faktoren, die man beachten sollte, bevor man zuschlägt.

Das erste Moped:

Die erste Frage, die man sich stellen muss, ist, ob man lieber Roller oder Moped fährt. Zweiteres wird verbreitet auch als „Gatschhupfer" bezeichnet. Roller sind einfacher zu bedienen und in vielen Fahrschulen macht man den Mopedführerschein auch auf Rollern. Mopeds sind höher, aber dafür auch wendiger und wenn man das Schalten einmal im Griff hat, sind sie definitiv die bessere Wahl. Natürlich haben Mopeds auch mehr Tuningpotenzial, wovon ich Anfängern aber dringendst abraten würde!

Bei der Besichtigung wichtig:
Gibt es sichtbare Schäden, d.h. Kratzer, Beulen oder auch lose Plastikteile? Ebenfalls muss man nachschauen, ob das Moped allgemein gut gewartet ist -> also sauber und ohne Flüssigkeitsverlust. Das sind leicht zu beachtende Dinge, für die man kein Experte sein muss. Weiters muss man auch die Reifen überprüfen, ob noch mindestens 1,6mm Profil vorhanden sind. Mehr ist immer besser.

Ist man mit der Besichtigung fertig, folgt die Testfahrt:
Startet das Moped sofort? Dabei sollte man aber das Alter des Mopeds und die Außentemperatur beachten! Bei der Fahrt muss man schauen, ob das Moped ruhig läuft und nicht abstirbt und ebenso, was aus dem Auspuff herauskommt. Ist der Rauch schwarz oder blau, könnte das auf Öl oder Kühlflüssigkeit im Motor hinweisen. Für die Sicherheit ist auch die Funktionsfähigkeit der Bremsen und eine einwandfreie Beleuchtung notwendig.

Nach einer ausführlichen Testung und Besichtigung folgt der Papierkram:
Sind alle nötigen Papiere (Zulassungsschein usw.) vorhanden? Ist das Moped angemeldet oder abgemeldet? -> das sind meiner Meinung nach die wichtigsten Punkte. Weiters wäre eine Dokumentation über die bisherige Wartung, also z.B. ein Serviceheft, von Vorteil, damit man sich ein Bild über bisherige und noch auftretende Reparaturen machen kann.

Diese Infos können dir einen groben Eindruck über den Zustand des Mopeds geben. Leider gibt es immer kleine Dinge, die nur ein Profi entdecken könnte. Wenn man also sicher gehen will, sollte man sich einen Fachmann oder eine Fachfrau mitnehmen.

Tipps: Besonders gut aussehende, aber dafür billige Mopeds müssen nicht unbedingt immer kaputt oder eine Abzocke sein; Oft sind die zuvor getätigten Tunings das Problem, denn mit einem solchen Moped kriegt man kein Pickerl mehr. Ist man mechanisch etwas begabt und bekommt die Originalteile dazu, kann man so ein richtiges Schnäppchen machen.
Scheint mit einem Moped aber etwas faul zu sein, lässt man lieber die Finger davon, denn derzeit gibt es noch genug Verkäufer mit gut erhaltenen Mopeds.

Mein eigenes Moped fand ich auch erst nach langer Suche dann direkt in der Nachbarschaft und hatte noch keine Probleme damit. Also Kopf hoch und weiterschauen, du wirst das perfekte Moped schon noch finden.

Das erste Auto:

Beim ersten Auto geht es im Vergleich zum ersten Moped nicht hauptsächlich um den Kaufpreis, sondern auch um die laufenden Kosten wie Versicherung, Sprit, Wartung und Reparaturen.

Das beste Auto für Fahranfänger*innen ist meist ein gebrauchter Kleinwagen – diese sind günstig in der Anschaffung und im Unterhalt. Neuwägen verlieren schnell an Wert und lohnen sich erst wirklich bei langfristiger Nutzung.

Besonders beliebte Kleinwagen-Modelle sind:

- Stadt & Kurzstrecke:
  - Volkswagen Polo → günstige Teile
  - Toyota Yaris → zuverlässig, niedriger Verbrauch
  - Opel Corsa → günstig im Unterhalt
  - Skoda Fabia → viel Platz, niedrige Reparaturkosten
- Mehr Komfort & Langstrecke:
  - Volkswagen Golf → guter Sicherheitsstandard
  - Mazda 3 → sparsame Motoren, gutes Handling
  - Seat Ibiza/Leon → sportliches Design, gutes Preis-Leistungs-Verhältnis
- Nicht empfohlen, aber doch weit verbreitet:
  - BMW 1er oder 3er → Hinterradantrieb, hohe Wartungskosten
  - Audi A3 (wie auf dem Bild) → teure Ersatzteile, oft vorher „sportlich" gefahren
  - Mercedes A/C Klasse → teure Versicherung, hohe Laufleistung
  - Alle Sportversionen von vorher genannten Autos (GTI, RS, ST, usw.)
    → starke Motorisierung, potenzielle Vorschäden, wenig Komfort

Der Autokauf:
Vorbereitung:
Man muss sich ein Budget festlegen, dies aber nicht zu hoch ansetzen, da noch viele Kosten anfallen werden. Je mehr PS das Auto hat, desto höher sind auch die Versicherungskosten, dessen muss man sich bewusst sein. Das Inserat genauestens zu lesen, kann schon viel Arbeit und Nachfragerei ersparen, auch wenn man nicht immer alles Geschriebene glauben sollte.

Besichtigung:

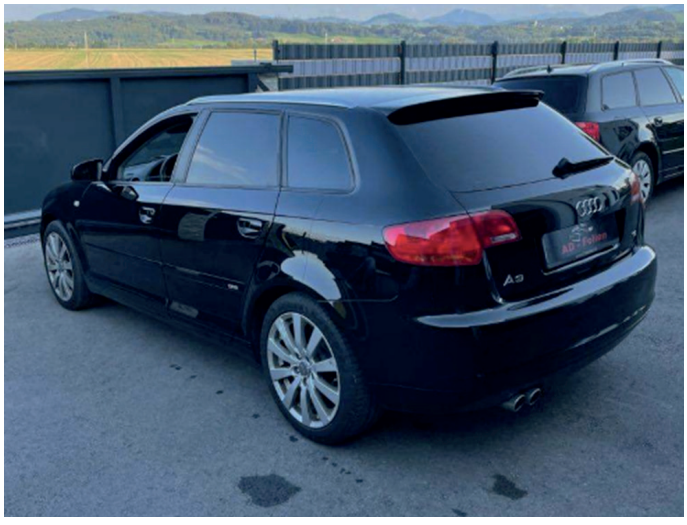
- Rost & Lackschäden, besonders an Radkästen, Türunterseiten und unter dem Auto überprüfen. Verkäufer kaschieren Unfallschäden auch gerne mit einer Schicht Lack → also genau schauen!
- Spaltmaße bei der Karosserie überprüfen → große Unterschiede deuten auf Unfälle hin.
- Steinschläge und Hagelschäden an der Fahrzeugoberseite und auf Scheiben.
- Reifenprofil (4-fach oder 8-fach bereift?).
- Abnutzung des Innenraums → der Erstwagen muss aber nicht perfekt aussehen, ältere und billigere Autos bringen immer kleine Abnutzungen mit sich!
- Funktionieren alle Knöpfe? → Fensterheber, Blinker, Licht, Radio, usw.
- Motorraum inspizieren: Sind Ölspuren oder Flüssigkeitsverlust sichtbar? Keine porösen Schläuche?
- Auf das Auto drücken, um die Aufhängung zu testen → das Auto sollte nicht mehr als einmal nachfedern.
- Kann man Lenkgeräusche hören?

Bei der Probefahrt zu beachten:
Erstmals, ob das Auto sofort anspringt. Bei der Fahrt ist dann wichtig, ob das Fahrzeug auf eine bestimmte Seite zieht, wenn man das Lenkrad leicht loslässt. Lassen sich Gänge schwer einlegen oder fühlt sich die Kupplung komisch an, kann das ein Hinweis auf einen zukünftigen Getriebeschaden sein. Warnleuchten sollten natürlich auch keine aufleuchten, aber ich denke das ist klar.

Papiere und Rechtliches:
Sind alle Papiere vorhanden und ist das Pickerl noch gültig? Einen Autokauf gibt es nur mit Kaufvertrag, also nicht vergessen. Bar nur mit Rechnung zahlen und per Überweisung nur, wenn der Verkäufer dir das Fahrzeug offiziell übergibt.

Allen Problemen kann man mit diesen Tipps nicht aus dem Weg gehen. Wie auch schon beim Moped kann es immer versteckte oder zuvor unbekannte Probleme geben. Begutachtet und hinterfragt man das Fahrzeug aber genauestens, verringert sich die Chance von Überraschungen auf ein Minimum.

Hätte ich mich mit diesem Thema ausführlicher und früher auseinandergesetzt, würde jetzt vielleicht kein Audi A3 in meiner Garage stehen, aber auch bei vielleicht nicht so empfohlenen Autos kann man gut gepflegte, preiswerte Modelle finden. Also: lieber zweimal fragen und nachsehen, als nach dem Kauf eine böse Überraschung zu erleben!



Einblicke in die Welt einer Autorin

von Lisa Fuchs

Am 27.3. war anlässlich des darauffolgenden Vorlesetages die Autorin Eva Lugbauer zu Gast und hat uns einen Einblick in eines ihrer hochdeutschen Bücher sowie auch in die Mundartlyrik gegeben

Zu dem Buch „Schwimmen im Glas":
Die Autorin Eva Lugbauer beleuchtet in ihrem neu erschienenen Buch „Schwimmen im Glas" vermeintliche Kleinigkeiten im Alltag, die in Wahrheit Ausdruck tief verankerter patriarchaler Strukturen in unserem täglichen Alltag sind. Sie legt dar, wie fest verwurzelt Geschlechterrollen in unserer Erziehung, in unseren Gewohnheiten und unserem täglichen Leben sind - oft so subtil, dass sie kaum wahrgenommen und hinterfragt werden. Durch ihre Beobachtungen macht sie sichtbar, wie das Patriarchat unsere Wahrnehmung und Handlungen beeinflusst.

Außerdem wurden einige Fragen gestellt...

Name: Eva Lugbauer
Aufgewachsen: im Mostviertel
Wohnort: Wien
Studium: u.a. Germanistik
Geboren: 1985
Job: Autorin und Teilzeitjob
Bücher: Und am Ende stehlen wir Zitronen (Roman)
faschaun farena fagee (dialektische Lyrik)
Schwimmen im Glas (Roman)

Frage: Wie sollte man das Autorwerden angehen?

Antwort: Man wird nicht Autor – man ist es. Das Schreiben ist etwas, das in einem steckt und einfach sein muss. Ganz wichtig ist aber Durchhaltevermögen.

Frage: Kann man in Österreich vom Schreiben leben?

Antwort: Es ist möglich, aber nur sehr wenige können allein vom Buchverkauf leben – etwa 20 Personen in Österreich. Ich selbst kann nicht allein davon leben, daher arbeite ich nebenbei in Teilzeit.

Frage: Wie viel verdient eine Autorin pro verkauftes Buch?

Antwort: Der Anteil liegt ungefähr zwischen 10 und 20 Prozent der Einnahmen. Das sind etwa 1 bis 2 Euro pro Buch.

Frage: Wer hat es im Literaturbetrieb leichter - Männer oder Frauen?

Antwort: Frauen werden oft anders wahrgenommen, weil sie häufig über patriarchale Strukturen schreiben. Insgesamt haben es Frauen in der Literaturszene oft schwerer als Männer.

Frage: Glauben Sie, dass Männer und Frauen Ihr Buch „Schwimmen im Glas" gleich bewerten?

Antwort: Da viele Männer das eigentliche Problem und den Grund des Buches nicht verstehen, würde ich eher nein sagen.

Frage: Was waren die größten Herausforderungen auf Ihrem Weg als Autorin?

Antwort: Der größte Schritt war, das Buch zu veröffentlichen und mich damit der Öffentlichkeit auszusetzen. Auch das Umfeld spielt eine Rolle – Familie und Freunde reagieren unterschiedlich, und darauf muss man Rücksicht nehmen. Eine weitere Herausforderung ist, trotz allem weiterzuschreiben.

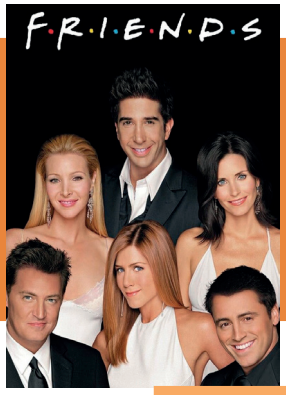
Frage: Was inspiriert Sie zu Ihren Büchern?

Antwort: Alles. Inspiration ist überall – im Alltag, in Gesprächen, in der Natur. Es hilft, nach draußen zu gehen, andere Bücher zu lesen und Musik zu hören. All das kann neue Ideen entstehen lassen.

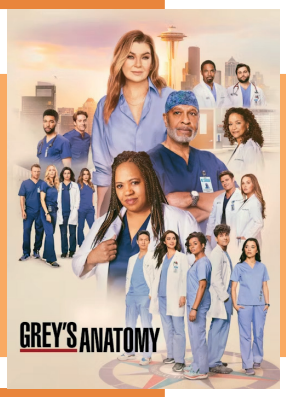
Must-see: Unsere Empfehlungen für euch

von Emily Lukacs

Emily hörte sich in den 5. Klassen um...



Friends (Netflix)
Die Serie Friends ist eine Komödie, die das Leben von sechs Freund*innen in New York City humorvoll und mit viel Herz zeigt. Sie bietet eine Mischung aus witzigen Missverständnissen, romantischen Verwicklungen und tiefgründigen Freundschaften. Mit ihrem lockeren Humor und den liebenswerten Charakteren wurde sie zu einer der beliebtesten Sitcoms aller Zeiten.



Grey's Anatomy (Disney Plus)
Die Serie Grey's Anatomy ist ein Medizin-Drama, das das Leben von Ärzt*innen und Pfleger*innen in einem Krankenhaus zeigt. Die Serie kombiniert spannende medizinische Fälle mit emotionalen Konflikten und Beziehungen. Sie ist bekannt für ihre dramatischen Wendungen und tiefgründigen Charaktere.

Manifest (Netflix)
Manifest ist eine fesselnde Mystery-Drama-Serie, die sich um das Verschwinden eines Fluges und die seltsamen Ereignisse dreht, die nach der Rückkehr der Passagiere eintreten. Die Serie kombiniert spannende Rätsel mit emotionalen Geschichten und befasst sich mit Themen wie Schicksal, Zeit und dem Übernatürlichen.

The Big Bang Theory (Disney Plus & Netflix)
The Big Bang Theory ist eine humorvolle Comedy-Serie, die das Leben von vier brillanten, aber sozial unbeholfenen Wissenschaftlern zeigt, die sich mit den Herausforderungen des Alltags und ihren nerdigen Interessen auseinandersetzen.

9-1-1 (Disney Plus)
Die Serie 9-1-1 auf Disney+ ist ein spannendes Drama, das sich um die Notfallhelfer*innen in Los Angeles dreht – Polizist*innen, Feuerwehrleute und Sanitäter*innen. Sie müssen sowohl mit extremen Notfällen als auch mit ihren eigenen persönlichen Herausforderungen umgehen, was die Serie emotional und packend macht.

Wer würde eher?

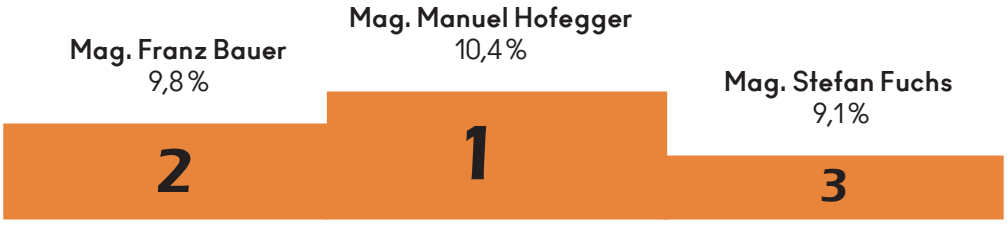
von Daniel Baumgartner und Nora Seper

Unser neues Format „Wer würde eher...?", das sich rund um lustige Lehrer*innenaktionen dreht, feiert in dieser Ausgabe sein Debüt. Ihr, die Schüler*innen des Gymnasium Wieselburgs, habt fleißig abgestimmt, sodass wir euch nun die Ergebnisse präsentieren können:

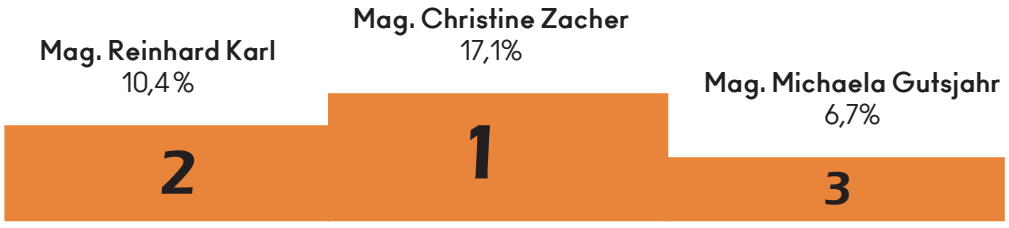
Wer würde eher...

...versuchen, Jugendsprache zu benutzen, es dabei aber komplett falsch machen?

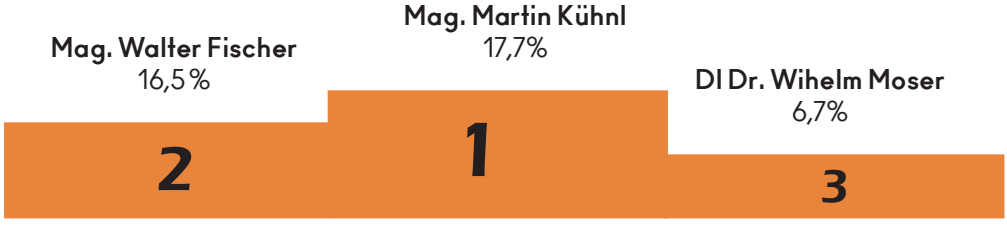
...eine Karriere als Gangster Rapper starten?



...es nicht schaffen, ein Video auf Vollbild zu schalten?



...eine Quizshow gewinnen?



Vielen Dank für alle Einsendungen, wir hoffen auch für die nächste Ausgabe auf euer Interesse und eure Stimmen!

Darüber spricht man nicht - Tabuthema Depression

von Sophie Sperr

Mehr als 4,4 % der Weltbevölkerung. Weltweit etwa 332 Millionen Menschen. Rund 730. 000 Menschen der Bevölkerung in Österreich. Zirka fünf von 100 Jugendlichen. Sie alle haben eines gemeinsam: Sie leiden an Depressionen.

Wenn es doch so eine hohe Zahl ist, warum ist es dann noch immer ein Tabuthema?
Menschen mit psychischer Erkrankung seien „furchteinflößend", „komisch" oder sogar „inkompetent". Selbstverletzung passiere nur um Aufmerksamkeit. Krankheiten seien Einbildung und psychogene Anfälle, Schauspielerei zu bekommen. Menschen mit Anorexie sollen „einfach" essen und schizophrene Menschen sollen unreale Stimmen einfach ausblenden.
Eine Einweisung in die Psychiatrie sei ein Weltuntergang. Doch warum dürfen Menschen mit einer solchen Krankheit keine Hilfe bekommen? Warum müssen sie sich verstecken und sich für ihre Krankheit schämen? Jeder verdient es, gehört zu werden.
Menschen mit einer psychischen Krankheit haben ein gleich schlimmes Leiden wie jene mit einer physischen Erkrankung. Doch trotz allem werden psychische und physische Krankheiten nie gleichgestellt, da sie eine andere Symptomatik haben, mit der der Mensch nicht schon im Kindesalter gelernt hat, umzugehen.
Jedes Kind weiß, dass man bei körperlichen Schmerzen zum Arzt geht und bei einem gebrochenen Fuß einen Gips bekommt, jedoch wird nie über die mentale Gesundheit und deren Wichtigkeit aufgeklärt. Ein Psychiater sei noch immer kein „normaler" Arzt, zu dem jedes Kind in schwierigen Situationen gehen dürfe.

Bild: Nora Seper

Wie kann man helfen?

Wie kann nun jeder mithelfen, diese Art von Krankheit zu normalisieren und Betroffene zu unterstützen?
Sehr wichtig ist das Verständnis sowohl für die Krankheit als auch für die Symptomatik. Die Symptome gehören zu der Krankheit und können nur in wenigen Fällen verhindert werden. Zum Beispiel kann ein Mensch, der an einer Grippe erkrankt ist, ebenso nichts für das erhöhte Fieber.
Auch eine Psychiatrie sollte einem „normalen" Krankenhaus, wo körperliche Erkrankungen behandelt werden, gleichgestellt werden, da einem an beiden Orten geholfen wird.
Aber am allerwichtigsten ist die Unterstützung von Betroffenen. Niemand soll sich alleine durch diese schwierige Krankheit kämpfen müssen. Jeder Mensch verdient ein gesundes und glückliches Leben.

Bist auch du betroffen?

Dann melde dich gerne bei deiner/m Vertrauenslehrer/in, bei der Schulsozialarbeiterin (Dienstag von 7:30 - 10:30 Uhr, Mittwoch von 7:30 - 10:30 Uhr und nach Vereinbarung im Beratungszimmer gegenüber des Sekretariats, oder auch telefonisch: unter 0676/ 5851981) oder auch bei Rat auf Draht: 147 (bietet 24h Hilfestellungen in allen Bereichen)

Verkaufsbörse

Du hast Interesse an einem dieser Mopeds? Dann melde dich einfach über Teams bei dem*der Verkäufer*in!

Modell: Beta RR 50
Baujahr: 2021
Gültiges Pickerl: Ja
Preis: 2400 €
Verkäufer: Christoph Wenighofer

Modell: Beta RR Track Supermoto
Baujahr: 2021
Gültiges Pickerl: Ja
Preis: 2800 €
Verkäuferin: Hannah Burgstaller

da.Ham Betreuung
24 Stunden
0676 7 111 889
VERMITTLUNG VON
24-STD-BETREUUNG
Bezahlte Anzeige

Sudoku

von Natalie Vorlaufer

7		2	4		3		6	5
5	6			2	1		3	
		4	5		7	2	1	
6		3		9		1	2	4
	2	9	1		4	7		6
1	4				6			
	5	1		4		3	7	
4			7	1	2	5		9
2		7					4	

Ein Sudoku ist ein Rätsel mit Zahlen. Es besteht aus einem großen Quadrat mit neun Reihen und neun Spalten, das in kleinere 3×3-Blöcke aufgeteilt ist. Das Ziel des Spiels ist es, die Zahlen von 1 bis 9 so in die leeren Felder einzutragen, sodass jede Zahl in jeder Reihe, in jeder Spalte und in jedem 3×3-Block genau einmal vorkommt. Einige Zahlen sind bereits vorgegeben. Die fehlenden Zahlen müssen gefunden werden.

Die Lösung:

7	4	2	3	5	6	9	1	8
5	6	3	9	1	8	2	4	7
9	8	1	2	4	7	3	6	5
1	3	4	6	2	9	7	8	5
2	7	8	6	5	4	1	3	9
6	5	9	1	7	3	8	2	4
8	2	6	4	9	3	5	7	1
4	1	5	7	8	2	6	9	3
3	9	7	5	6	1	4	8	2

7	4	2	8	5	6	9	1	3
5	6	3	9	1	8	2	4	7
9	8	1	4	7	3	6	5	2
1	3	4	6	2	9	7	8	5
2	7	8	5	4	1	3	9	6
6	5	9	3	7	2	8	4	1
8	2	6	4	9	3	5	7	1
4	1	5	7	8	2	6	9	3
3	9	7	5	6	1	4	8	2

Horoskope

von Felix Attalah

WIDDER

Liebe: In diesem Bereich ist noch Aufholbedarf. Sie haben in den letzten Wochen und Monaten zwar einiges für die Liebe getan, aber es will einfach nicht klappen. Der Stern „Der deinen Namen trägt" sagt: „Nach einer Kandidatur bei Bauer sucht Frau würden Sie viele Briefe von Personen älteren Semesters bekommen."
Gesundheit: Halten Sie Ihren Körper und Geist fit, sonst kommen Sie mit der Schule nicht mehr mit. Sie wissen ja: im Sport- bzw. im Matheunterricht lautet das Motto „Tschak, Tschak" weiter zur nächsten Aufgabe und nicht „Tschick, Tschick, I brauch nu ane".
Beruf/Geld: Ihr nicht vertrauenswürdiger Bankberater meint: „Tschick sind nicht nur ungesund, sondern auch teuer! Geben Sie Ihr Geld für gesunde, günstige Gegenstände aus!"

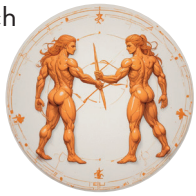
STEINBOCK

Liebe: Wie Shakespeare so schön sagte: „Verlassen oder verlassen werden, das ist hier die Frage." Venus empfiehlt Ihnen: „Stellen Sie sich diese Frage erst gar nicht! Verlassen Sie Ihren/Ihre Partner/in, war sowieso nicht gerade eine Sahneschnitte!"
Gesundheit: Apropos Sahneschnitte, da hat der Planet Merkur Billa Plus auch noch was zu sagen: „Diese Art der Süßspeise tut Ihrem Körper nicht gut. Hören Sie auf das zu Essen, sonst sehen Sie noch aus wie [redacted]." (Die „Freistunde" unterstützt Bodyshaming nicht und verurteilt derartige Bemerkungen aufs Schärfste)
Beruf/Geld: Sie fühlen sich in Ihrem Job angekommen, erfüllt und wertgeschätzt? Eines ist klar: Lehrer sind Sie keiner! Dazu möchte Ihnen die „Freistunde" herzlich gratulieren!

LÖWE

Liebe: In Sachen Liebe schaut's zurzeit eher mager aus. Pluto meint: „Alleine mit 30 Katzen in einem Wiener Gemeindebau zu wohnen, ist gar nicht so schlimm wie es sich anhört! Es ist nur grauslich und deprimierend."
Gesundheit: Auch in diesem Bereich scheint es Ihnen nicht so gut zu gehen. Die kommende Woche steht bei Ihnen ganz unter dem Motto „Blasenschwäche". Der Planet Urin(us) sagt: „Lassen Sie los!"
Beruf/Geld: Gehen Sie eine Verbindung mit Widder ein. Er vermittelt Ihnen vielleicht seinen eingehaschten Bankberater, der Ihnen gute Investment-Tipps geben kann. Oder Sie gehen einfach in die nächste Bank und fragen nach Insolvenz Lorenz.

ZWILLING



Liebe: Jawohl! Endlich haben Sie sich getraut und einem Widder aus Bauer sucht Frau geschrieben. Saturn gratuliert Ihnen ganz herzlich, verweist aber darauf, dass Sie einer Person aus dem Format für Alkoholabhängige geschrieben haben: Bauer SUCHT Frau. Die „Freistunde" wünscht Ihnen gutes Durchhaltevermögen.
Gesundheit: Sie sehen nur blau und denken, Sie haben Augen-Probleme? Legen Sie mal die Zeitung mit den aktuellen Umfrageergebnissen weg! Und, schon besser, oder?
Beruf/Geld: Der Planet Benkomat empfiehlt: „Investieren Sie Ihr Vermögen in Möbelhäuser und Schneeballsysteme. Es wird sich lohnen!"

WASSERMANN

Liebe: Der Planet Geizus sagt: „JUHU! Sie sind und bleiben ein glücklicher Single!" Was, Sie sind nicht so begeistert wie Geizus? Sie müssen das positiv sehen. Keine Beziehung heißt keinen nervigen Partner, keine Kinder, keine teure Scheidung, keine Alimente. Folglich mehr Zeit und Geld für Sie.
Gesundheit: Obwohl Sie liebestechnisch zwar alleine sind, muss es im gesundheitlichen Bereich nicht dasselbe sein. Wir dürfen verkünden: Das große Krabbeln hat begonnen! Neptun gratuliert: Sie haben Läuse!
Beruf/Geld: Sie sind sauer, weil sie auf dem gewinnenden Rubbellos auf der falschen Seite gerubbelt und es anschließend weggeschmissen haben? Pluto meint: „Wie blöd kann man sein?"

JUNGFRAU

Liebe: Sie Schlingel! Venus meint: „Es scheint, als wollen Sie keine Jungfrau mehr sein!" Kommen Sie mal wieder runter und trinken Sie mal einen Virgin Sex on the Beach.
Gesundheit: Im Ethikunterricht haben Sie

das erste Mal von Mandl gehört? Besuchen Sie diese Stunden nur in Maßen, nicht in Massen. Eine Mandlentzündung könnte sich sonst anbahnen.
Beruf/Geld: Auf der Milchstraße bewegt sich gerade der russische Astronauten-Hund Laika und sagt: „Investieren Sie in eine zweite Ausgabe der Freistunde!"

KREBS

Liebe: Halten Sie Ihre Liebes-Scheren zurück. Saturn meint: „Sie sind mir ein wenig zu aktiv!"
Gesundheit: Der Planet Spiritus ist der Meinung: „Das ein oder andere Bierchen darf schon mal sein."
Beruf/Geld: Der Stern 8A sagt: „Der Maturaball des mit Abstand besten, sympathischsten und bestaussehenden Jahrgangs steht im Juni an – investieren Sie Ihr Geld in mehrere Karten für den Ball und im Anschluss an den Bars. Für die Schule würde es sich lohnen!"

SCHÜTZE

Liebe: Die Supernova Erotikus meint: „Sie liegen zu faul herum! Verschießen Sie mal lieber ein paar Liebespfeile auf Löwen. Als Schütze sind Sie schließlich der Amor der Sternzeichen."
Gesundheit: Ihre Mitmenschen werden Gott danken, wenn die Allergiezeit vorbei ist. Ihr Herumrotzen ist ekelerregend und nicht auszuhalten.
Beruf/Geld: Die Ehe geht in die Brüche. Neptun sagt: „Hätten Sie halt einen Ehevertrag abgeschlossen!" Das Haus, die Aktien und auch der Hund gehören jetzt Ihrem/er Ex-Partner/in. Ihr Bankberater sagt: „Ein Satz mit X: Das war wohl nix!"

STIER

Liebe: Sie sind nicht so attraktiv, wie Sie glauben! Als Stier sollten Sie eher ruhig in die Arena der Liebe treten. Es wird sich lohnen!
Gesundheit: Der Plantur Planet 39, sagt: „Haarausfall steht Ihnen bevor und damit nimmt Ihre Attraktivität erneut stark ab." Machen Sie eine Kopfhaut-Kur mit dem Kaffee aus dem Automaten im Lehrerzimmer – der Koffein-Gehalt ist besser als jedes kommerzielle Produkt!
Beruf/Geld: Jaja, der Kaffee im Lehrerzimmer ist teuer! Eine Haartransplantation in der Türkei auch. Deswegen empfiehlt Ihnen das Universum: „Finden Sie sich mit einer Glatze ab – kommt billiger!"

FISCHE

Liebe: Schütze wird in naher Zukunft Liebespfeile um sich schießen – halten Sie sich bereit!
Gesundheit: Pluto sagt: „Ihre Füße sind ekelhaft!" Sie werden in naher Zukunft im Mathematikunterricht als lebendes Beispiel für die Berechnung eines exponentiellen Pilzwachstums herangezogen.
Beruf/Geld: Mars meint: „Sie haben's nicht so mit Menschen und Kommunikation ist generell nicht so Ihr Ding!" Versuchen Sie's mal in der Bestattungsbranche.

SKORPION

Liebe: Wie der Deutsche so schön sagt: „Lof is in ze ea!" Gehen Sie's jetzt an! Die 13. Sonne steht günstig zum 43. Mond der Plejaden. Das sind hervorragende Bedingungen für einen Beziehungsstart mit einem Steinbock.
Gesundheit: Ein Blick in die Sterne verrät: die kommenden Wochen stehen bei Ihnen ganz im Motto „Sodbrennen" – Saftig!
Beruf/Geld: Machen Sie eine Ausbildung zum Guru. Spirituell sind Sie sehr ausgewogen. Nutzen Sie diese Fähigkeit – Sie werden es nicht bereuen!

WAAGE

Liebe: Der Planet der Frauen umkreist gerade die Erde. Folglich ist Ihr Liebesleben im Gleichgewicht! Ganz anders als Zwilling setzen Sie auf persönlichen Kontakt und meiden Dating-Formate.
Gesundheit: Blähungen sind bei Ihnen zurzeit sehr präsent. Auch in naher Zukunft wird sich zum Leidwesen Ihrer Kollegen und Familienmitgliedern daran nichts ändern.
Beruf/Geld: Brechen Sie jetzt alle schulischen Aktivitäten ab und widmen Sie sich einer Ausbildung als Mentaltrainer. Sie sind ähnlich spirituell begabt wie Skorpion. Der Planet Esoterikus empfiehlt: „Machen Sie gemeinsam einen Guru-Workshop".

Das Freistunde Radio
mit Livemoderation
auf laut.fm

Impressum

Redaktion / für den Inhalt verantwortlich:
Felix Attalah, Kevin Auer, Daniel Baumgartner, Bernhard Fellnhofer, Lisa Fuchs, Heli Geitzenauer, Ara Kovan Amin, Emily Lukacs, Nora Seper, Sophie Sperr, Johannes Überlacker, Samuel Überlacker, Gabriel Voglauer, Natalie Vorlaufer

Layout:
Natalie Vorlaufer, Johannes Überlacker

BG/BRG Wieselburg
Erlaufpromenade 1
3250 Wieselburg

Papierart:
Cover: 170g/m² Bilddruckpapier
Innenteil: 130g/m² Bilddruckpapier

Druckerei:
onlineprinters.at

Selten so gelacht...

Wir haben unsere Professor*innen nach ihren Witzempfehlungen gefragt...

Mag. Franz Bauer

Eine Frau will ihen Hund taufen lassen.
Pfarrer: Wir taufen keine Hunde!
Frau: Ich würde schon so 10.000€ für die Kirchenrenovierung rausspringen lassen.
Der Pfarrer ist damit einverstanden.
Der Bischof bekommt Wind davon.
Bischof: Wir taufen keine Hunde!
Pfarrer: Aber sie hat 10.000 € gezahlt.
Bischof: Und wann ist die Firmung?

DI Dr. Wilhelm Moser

Graf Dracula ist durstig und trifft ein kleines Kind beim Radfahren, natürlich kann er sich nicht zurückhalten und trinkt es aus.
Dann kommt er zu einer Polizeikontrolle und wird gefragt, ob er was getrunken habe, daraufhin antwortet er: „Ja, einen kleinen Radler"

Mag. Maria Salzer

Wie macht man Caesar-Salat?
Mit 23 Stichen!

Mag. Elisabeth Salzmann

Cliente: „Camarero, hay una mosca en mi sopa."
Camarero: „No pasa nada, está muerta."

Mag. Maria Salzer

Geht ein Lateinlehrer in eine Bar:
Lateinlehrer: „Ich hätte gerne einen Martinus."
Barkeeper: „Sie meinen einen Martini?"
Lateinlehrer: „Wenn ich einen doppelten gemeint hätte, dann hätte ich diesen auch bestellt gehabt.

Markus Bredlinger

Was sagt der große Stift zum kleinen Stift?
-Wachs-mal-Stift!

Mag. Jutta Hartmann

Treffen sich zwei Hunde.
Sagt der eine: „Ich heiße Bernhard von Preiss. Und wie heißt du ? Bist du auch adelig ?"
Der andere: „Ja, ich glaub schon. Ich heiße Runter vom Sofa.

Mag. Franz Überlacker

Zwei Kelten stapfen durch den Schnee:
Sagt der eine: „Scheiß Kälte"
Sagt der andere: „ Selber scheiß Kelte"

Danke fürs Lesen!

Die Freistunde
wünscht allen frohe Ostern!

Website | Instagram | Radio | YouTube - linktr.ee/freistunde